

Beratungssituationen als Einbürgerungslots*innen

Eure Aufgabe ist es, anhand der Schulungsunterlagen des 3. Moduls (sowie der ersten beiden Module) eine Beratungssituation zu analysieren und euer eigenes Vorgehen zu begründen. Es geht nicht darum, eine perfekte Antwort zu finden oder alle rechtlichen Details auswendig zu wissen. Vielmehr sollt ihr die Beratungssituation realistisch durchspielen und dabei reflektieren, wie ihr euch in eurer Rolle als Ehrenamtliche positioniert, insbesondere im Hinblick auf die Grenzen eurer Rolle.

Zur Orientierung könnt ihr euch an folgenden Fragen entlanghangeln:

- **Was ist die Situation? Wo liegt das Problem?**
- **Was benötigt die Person von mir?** (Welches Wissen oder welche Unterstützung?)
- **Was kann ich in dieser Situation tun und warum genau das und nicht mehr?**

Situationen für die Praxisreflexion

1. Lange Wartezeiten beim Einbürgerungsantrag

Eine Person kommt zu dir in die Sprechstunde und erzählt, dass sie bereits vor einem Jahr einen Einbürgerungsantrag gestellt hat. Sie fragt dich, wie lange es noch dauern wird und ob es eine Möglichkeit gibt, den Prozess zu beschleunigen.

Überlege:

- Wie würdest du ihr die langen Bearbeitungszeiten erklären?
- Was antwortest du, wenn sie nach einer Möglichkeit zur Beschleunigung fragt – und warum?
- Was tust du, wenn sie dich bittet, mit der Behörde zu sprechen – und warum?

Praxisreflexion:

2. Unterstützung bei der Zusammenstellung der Unterlagen

Eine Person möchte einen Einbürgerungsantrag stellen und benötigt deine Hilfe bei der Zusammenstellung der erforderlichen Unterlagen. Ihr geht gemeinsam die mitgebrachten Dokumente durch, um zu überprüfen, ob alles vollständig ist. Dabei stellst du fest, dass die Person einen Aufenthaltstitel nach § 25 Abs. 3 Aufenthaltsgesetz hat.

Überlege:

- Wie würdest du die Unterlagen mit der Person durchgehen und sicherstellen, dass alles vollständig ist?
- Wie reagierst du, wenn du den Aufenthaltstitel bemerkst?
- Was würdest du der Person raten und warum?

Praxisreflexion:

3. Ausnahme beim Sprachnachweis

In einem Gespräch zum Thema Einbürgerung äußert eine Person Sorgen, weil sie keinen Sprachnachweis hat. Sie ist 72 Jahre alt und fragt dich, ob es für sie eine Ausnahme von der Sprachnachweispflicht gibt.

Überlege:

- Wie würdest du ihr erklären, dass es unter bestimmten Voraussetzungen Ausnahmen gibt?
- Was würdest du ihr raten, wenn sie fragt, ob sie darunterfällt?
- Wie gehst du vor, wenn du dir selbst unsicher bist – und warum?

Praxisreflexion: